

Das schönste Weihnachtsgeschenk



Herzliche Freude ist es für uns Katholiken ein unabwiesbares Bedürfnis, sich immer mehr und mehr im hl. Glauben auszubilden und zu stärken, um dem Unglauben und dem Skeptizismus eine feste Wehr entgegenstellen zu können. Furchtlos und mannhaft hat der St. Peters Bote diese Aufklärung und Abwehr in der Vergangenheit geleistet. Die Redaktion wird auch in Zukunft alles daran setzen, um das Blatt immer vollkommener zu gestalten, und so dürfen wir erwarten, daß zu den alten Freunden noch viele neue hinzukommen werden.

Die Freunde unserer Zeitung bitten wir gerade jetzt vor Jahresabschluss, in Verwandten- und Bekanntenkreisen, bei denen der St. Peters Bote

die einzige katholische deutsche Zeitung in Kanada,

nicht einführt, ein warmes Wort zugunsten unseres Blattes zu sprechen. Nicht nur alle seitherigen Bezüge sollen dem St. Peters Bote die Treue bewahren, sondern auch jeder Leser und Gönner des Botes soll zu einem Förderer werden durch

Gewinnung neuer Abonnenten!

Bei gutem Willen ist der Erfolg sicher. Das wäre nicht nur für den St. Peters Bote, sondern auch für das katholische Deutschthum eine erfreuliche Förderung.

Mögen darum alle, die mit uns um unsere heiligsten Güter leiden und streiten, — alle, denen das Wohl unseres katholischen deutschen Volkes am Herzen liegt, ihren ganzen Einfluß aufbieten, dem St. Peters Bote zu einer weiteren Verbreitung zu verhelfen. Es wäre eine Schande, wenn er von seinen Freunden verlassen würde, und so kein Erscheinen einstellen müßte. Unsere Stellung als Katholiken und als Deutsche würde dadurch einen harten Stoß erleiden. Die Gegner arbeiten rasch und unermüdet, und es man sich's versteht, ist wieder ein neuer Poeten erobert. Unsere Lösung muß darum lauten:

In jedes katholische, deutsche Haus gehört der St. Peters Bote!

Wer wäre bereit, einem Bekannten oder Verwandten, der wegen den schlechten Zeiten mit bestem Willen den Bote nicht bestellen kann, oder einem Glaubensgleichgültigen als „Christkind“ ein Jahresabonnement des Botes zu widmen? Das wäre wahrhaftig

das schönste Weihnachtsgeschenk!

Wenn jeder Bote-Leser auch nur einen neuen Abonnenten gewinnt, so wäre damit schon Großes erreicht und

der Herrgott wird solch gutes Werk reichlich lohnen

Darum:

Auf zu reger Verarbeitung für den „St. Peters Bote“!

Wir haben das zuversichtliche Vertrauen, daß unser inniger Bitt- ruf nicht ungehört verhallen wird.

„Umsonst werdet ihr Kirchen bauen und Schulen gründen, alle eure guten Werke und alle eure Bemühungen werden zunichte werden, wenn ihr es nicht versteht, zur selben Zeit zu Verteidigung und zum Angriff die Waffe der katholischen Presse zu handhaben.“ (Papst Pius der Zehnte.)

Milfsaktion für den Süden
Spendenausweis No. 6

Bisher eingegangen	\$286.45
Dumboldt	92.25
Münster, 1. Dez.	10.00
Engelfeld, 2. Dez.	2.00
Marysburg, 5. Dez.	9.00
Scholastica, 9. Dez.	5.45
Wattson	12.00
Totalsumme	417.15

Bergelt's Gott!

Die beste Hausapotheke
für den deutschen Farmer ist das kleine Büchlein:
Hilf dir selbst
von Dr. E. Fode-Waagners. Rat- schläge für Gesunde und Kranke nach alten und neuen Methoden gemäß der natürlichen Heilmethode 178 Seiten stark. In beziehen durch den St. Peters Bote zum Preis von 25c.

Freiwillige von der Zimmerwährenden Hilfe W. R. B.

Bisher eingegangen	\$5172.55
Anton P. Duerr	1.00
Ungeannt, Münster	5.00
Totalsumme	\$5178.55

Freiwillige, Abt Bruno

Bisher eingegangen	\$5211.60
--------------------	-----------

Gaben:

Für die armen Missionen in China: Ungeannt, St. Scholastica	3.00
Ungeannt, St. Gregor	1.00
M. Schwidtrath	1.00
Für den Knaben Jesu - Verein Ungeannt, Marysburg	10.00

Für das kath. Waisenhaus in Prince Albert

Ungeannt, Marysburg	5.00
Anton P. Duerr	2.00
Ungeannt, Scott, Sask.	4.00

Bergelt's Gott!

Aus dem katholischen Waisenhaus

(The Catholic Orphanage)

Prince Albert, den 10. Dezember 1931.

Das alte Jahr liegt nun in seinen letzten Zügen. In einigen Tagen stehen wir an seinem Grabe und 1931 gehört der Vergangenheit an. Aber es wird nicht so bald vergessen sein. Es hat manchen bitteren, schweren Kampf gesehen, und wer weiß, vielleicht sogar die dauernde Entmutigung mehr als eines armen Herzens. Bedenket das Ende des Jahres auch das Ende der schweren Zeiten? Ist eine Frage die auch allerorten hört. Wir wollen es hoffen, aber das bleibt doch Gottes Geheimnis. Schon lange dauern die traurigen Zustände und immer lauter wird das Verlangen nach einer Rückkehr besserer Tage. Aber nur eines können wir mit Bestimmtheit sagen, daß im ewigen Ratsschlusse Gottes, alles was uns trifft, zu unserem Vorteil ausfallen wird. Leider sehen wir das heute noch nicht recht ein. Darum sollten wir uns fortwährend die Worte des Winden zu eigen machen: „Herr, daß ich dich sehe und Gott die Gnade zu begreifen, daß diese schweren Tage einfach ein Kreuz sind, das der Herr uns schickt um uns seinem Herzen näher zu bringen.“

Leider sind solche schweren Zeiten auch der günstige Augenblick für die falschen Propheten den Samen der Unzufriedenheit und der Empörung in das Herz der Menschen zu säen. „Hier ist Christus“, rufen sie uns zu. „Hier liegt eure Rettung! Bredet mit der alten Ueberlieferung, verlasst die alten, abgelaufenen Wege der Vergangenheit die euch ja in keiner Hinsicht vorangeholten haben! Betretet neue Bahnen. Gestaltet euer Leben nach einem neuen, modernen Muster. Erwerbt euch Freiheit, Unabhängigkeit auf allen Gebieten, der Politik, der Religion, des irdischen Wohlstandes, indem ihr den Weisungen erprobter Führer folgt.“

„Das klingt ja alles recht gut, aber lassen wir uns nicht betören! Diese Prediger des Fortschrittes können uns keinen Ersatz bieten für das Evangelium unseres Heilandes. Er sagt uns in seiner einfachen, irdischen, und doch so ergreifenden Weise: „Wer mir nachfolgen will der verleugne sich selber, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ Freilich wir alle sehnen uns nach Rettung. Wir wünschen alle, daß bald eine Aenderung zum Besseren eintreten möge. Das alles liegt nun aber in unseren eigenen Händen. Unser Leben erheischt eine gründliche Umgestaltung, aber gemäß dem Muster, das uns der Heiland vorgehalten, als er sagte: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit ihr tut wie ich getan.“

„Wären wir den Mut, mit ganzem Herzen zu den Lehren des Heilandes uns zu bekennen, dann würde sich gar bald eine gewaltige Aenderung in unserem Leben geltend machen. Wir würden die gegenwärtigen schweren Zeiten nicht mehr als ein Unglück betrachten, sondern als eine Prüfung, die der liebe Herrgott zu unserem Heile zugelassen hat. Wir würden auch bald einsehen, daß es uns möglich ist, mit wenig auszukommen. Wir haben uns leider so manchen Luxus angewöhnt, der unseren Vorfahren ganz unbekannt war, uns aber leider zu einer Art Rohwendigkeit geworden ist. Wir bilden uns halt ein, daß wir ohne dieses oder je-

nes nicht fertig werden können; fehlt es uns dennoch an solchen Sachen dann wollen wir ganz mutlos werden. Versuchen wir es doch einmal. Wir werden dann zu unserm Erstaunen ausfinden, daß wir nicht nur mit wenigem fertig werden können, sondern daß uns sogar noch etwas übrig bleibt, um anderen zu helfen, die noch schlimmer dran sind als wir.“

Das Waisenhaus bedarf noch immer eurer Unterstützung. Die Familie ist zahlreich, ist auf 98 gestiegen. Wie wir nun so viele her-eintreten konnten, begreife ich selber nicht. Die ganze Summe, die uns für eine solche Anzahl eingeht, beläuft sich monatlich auf rund \$163.00, das gibt dann im Durchschnitt einen monatlichen Betrag von \$1.66 für jedes Kind. Ihr wisst nun alle, daß mit einem solchen Betrage kein Kind großgezogen werden kann. Deshalb sind wir nun immer auf die Hilfe durch freiwillige Liebesgaben angewiesen. Während der ungünstigen Zustände im Süden, wollte ich im Herbst nicht öffentlich um Hilfe erheben, denn ich wollte in keiner Weise der großartigen Sammlung für den Süden schaden.

Jetzt stehen wir aber vor Weihnachten. In der Weihnachtszeit steigert sich der Geist der christlichen Nächstenliebe. Darum erlaube ich mir, euch alle daran zu erinnern, daß wir euer noch bedürfen. Helft uns soviel und in wie fern es einem jeden möglich ist. Gebet viel, gebet

wenig, jeder nach seinen Kräften! Auch die kleinste Gabe wird mit Dank angenommen. Euer Freigebigkeit verleiht euch ein größeres Anrecht auf die Freuden und Gnaden der heiligen Weihnachtszeit. . . . Wir gedenken euer täglich im Gebete. Wir stehen täglich zu Gott, daß er diese schweren Zeiten doch bald zu Ende kommen lasse, und noch einmal jedes menschliche Herz beglücke mit dem Sonnenschein froher und glücklicher Tage im Laufe des neuen Jahres.

Unsern Freunden und Wohlwählern wünsche ich im Namen des Waisenhauses „fröhliche Weihnachten und ein glückseliges Neujahr!“
P. B. Brüd, O.M.F.

Könnte ein Mensch wohl länger leben, wenn er die Ueberzeugung verlor, daß er noch irgend etwas Gutes an sich habe oder leiste? Wer diese Ueberzeugung in einem andern tötet, ist schlimmer als ein Mörder.

Zwei Mahlzeiten im Tage sind das beste fuer Magenbeschwerden
Ueberspringen Sie eine Mahlzeit und trinken Sie fleissig Wasser. Waschen Sie Ihren Magen und die Eingeweide jeden Morgen dadurch, dass Sie Wasser mit einem Loefel gewoehnliches Glycerin, Buckthornbark, saline compound (genannt Aderlika) trinken.

Aderlika entfernt aus Ihrem System alle Gifte, von welchen Sie nie glauben werden, dass Sie darin sind. Wenn Sie nervos sind, nicht schlafen koennen, Blauschungen haben, wird es Ihnen helfen. Aderlika enthaelt keine schaedlichen Gifte. Besorgen Sie es sich heute, dann werden Sie morgen sich wunderbar wohl fuehlen auf diese deutsche Dok-tormedizin.

EMIL L. GASSER
Apotheker, Humboldt, Sask.

Kalender
Gegen Einzahlung von 25 Cents koennen Sie entweder den deutschen St. Joseph's Kalender oder den englischen St. Joseph's Almanac erhalten. — St. Peters Press.

Warum leidest Du?
Unreinheiten im System sind die Ursache der meisten der gewoehnlichen Krankheiten. Diese Unreinheiten koennen nur entfernt werden, wenn sich die Ausscheidungsorgane in richtigem Zustande befinden.

Forni's Alpenkräuter
Ist bekannt für seine Wirkung auf diese Organe; es hilft denselben, die giftigen und verdorbenen Stoffe abzuführen.
Die erste Flasche beweist seine Vorzüge. Es ist ein altes einfaches Kräuterheilmittel und enthält nichts, was dem System nicht zuträglich wäre.
Man frage nicht den Apotheker darnach, denn es wird nur durch besondere Agenten geliefert. Nähere Auskunft erteilt
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

BRUSERS
Weihnachts-Verkauf

Reichliche zeitgemähe Anregungen finden Sie für die anstehende Tagesfrage: „Was soll ich schenken?“ Unsere Geschenkabteilung geht förmlich über mit hunderten von neuen Geschenken für Vater, Mutter, Gemann, Frau oder Brant. Dienstbesitzene und gefällige Bedienung steht zu Ihrer Verfügung. Wir sind bestrebt Ihnen zu dienen. Machen Sie Brusers Laden zu Ihrer Haupteinkaufsstelle für Weihnachtsgeschenke!

Wir führen bloß einen Teil der vielen Hundert Geschenke an, welche auf baldige Käufer warten.

Feine Schärpen für Damen Das allerneueste in Georgette oder Crepe-de-chine. Bedruckt, auch handgemalt. Preis von 95c bis \$1.95	Ensemble Garnituren Feinste Ensemble Garnituren in Steppstich, bestehend aus vier Stücken: Kleid, Schlafhemd, Höschen und Brazier. Feinstes Applique oder mit Spitzen versehen. Gelegenheitspreis per Garniture \$2.95	Seidengeknüpfte Pyjamas Marke Marabelle. Wunderschönes Weihnachtsgeschenk. Applique oder mit Spitzen verziert. Per Paar \$1.69 bis \$1.95
Hundert über Hundert feiner Taschentücher in Schachteln oder individueller Packung. Von 10c bis \$1.50	Hunderte Garnituren feinsten Porzellans welches sicher Ihr Gefallen findet	Für Männer! Männer - Pyjamas Ein willkommenes Geschenk; aus weichen Dreiteloch, Beinkleider mit Zugband, seidene Verschmürung am Hals. Muster in Streifen der verschiedensten Farbenkombinationen. Weihnachtspreis \$1.79 Selbe Garniture wie oben in Flanel \$1.49
Seidenstrümpfe Ein praktisches Geschenk. Hochelegante Strümpfe aus reiner Seide zu anziehendem Preis. 79c, \$1.00 und \$1.50	Sonderangebot in Spezereiwaren Preise gelten bis Weihnachten!	Strawatten f. Männer Seidenstrawatten in eleganten Mustern u. Streifen. Weihnachtspreis 39c
Japanische Orangen Reife Tomaten Uebersee - Orangen Grape Früchte etc.	Windsalat, Mittelgröße, feste Köpfe, per Kopf 10c Lee, Melrose, 3 Pfd. in eleganter Dose. Gutes Weihnachtsgeschenk, per Dose \$1.40 Marmelade, Orangen, Ananas, Tomaten und Mandarinen, per Glas 29c Jam, Wagstaffs, Erdbeeren, Himbeeren oder Kirschen 53c Erdnuß Butter, Große Glasdose, per Dose 42c	Beihnachtshütereien, Schokolade, Ananas-Brötchen, assortierte Marshmallows - Brötchen etc. Frisch \$1.75 \$1.75 25c
Corn-Erbjen: 1 Kanne Corn, 1 Kanne Erbsen für 19c Schweinefleisch, aufgeschnitten, in Celophan verpackt, 3 Pakete 25c Apfel, verpackte Madintosh, gute Sorte, gelunde Frucht, eine Schachtel \$1.75 Schokolade Stangen, assortiert per Duzend 25c	Trübhüner Dienstag trifft eine schöne Sendung Trübhüner ein. Geben Sie rechtzeitig Auftrag, damit Sie nicht übergangen werden.	

Das genossenschaftliche Zusammenwirken war noch niemals so notwendig in Saskatchewan, wie gerade in den jetzigen Zeiten, in Zeiten fluktuierender Getreidepreise, beunruhigender Unsicherheit, wo die höchst stabiler Verhältnisse durch die Gauleleien der Spekulanten verzögert wird.

Noch nie so notwendig, wie gerade jetzt

Die genossenschaftliche Methode der Getreidevermarktung wurde zu dem Zweck eingeführt, um einen der zwei unbestimmten Faktoren der Landwirtschaft zu beseitigen. Sie war einer strengen Kraftprobe während der zweijährigen Weltdepression unterworfen, aber das System hat sich bewährt; es wird in Zukunft dank der gemachten Erfahrungen strenger gehandhabt und für die Landwirte noch vorteilhafter werden.

Ein bekannter Zeitungsherausgeber des Westens erklärt jetzt, daß sich das Getreide - Pool System als ein „günstiges, zweckentprechendes und zufriedenstellendes Prinzip erwiesen habe, welches Förderung seitens aller denkenden Farmer verdient.“

Durch Maßnahmen, welche für den Notfall getroffen werden, erleidet das zugrundeliegende genossenschaftliche Prinzip keine Einbuße. Das ist unterdessen viel-wert für die Farmer des Westens; es beinhaltet den großen Wert des Gedankens.

Saskatchewan Co-operative Wheat Producers Limited
Hauptoffice - Regina, Sask.